

# KONZERTREISE KIEL

## 14. – 20. Juni 2006

Neumarkt/H., im Juli 2006  
Erstellt von Gerald Stutz

---

---

### *Zeitliche Ablaufbeschreibung*

---

---

**Mittwoch, 14. Juni 2006**

**1. Tag**

#### *Neumarkt - Hamburg*

**Wetter:**    **VM:** ---                      **NM:** sonnig, 28°

- 19.00 Uhr:    Gepäckbereitstellung beim Turnerheim  
                 Bus der Firma Ratzenböck aus St. Aegidi kommt (59-er Luxusliner, 1 Jahr neuer Bus)
- 20.00            Abfahrt (AB) vom Turnerheim mit Chauffeur Hermann Ratzenböck (Chef pers.)  
                 Gäste: Zlunka Karl und Theresia, Geyer Siegfried, Christine Schneglberger  
                 (Lebensgefährtin von Wimmer Kurt), Müller Ingo
- 21.30 – 21.40 Uhr:    WC- und Rauchpause (natürlich Nichtraucherbus!) Rasthaus Bayerischer Wald
- 22.00            Abholung Müller Ingo vom Hauptbahnhof in Regensburg
- 23.05 – 23.45 Uhr:    WC- und Rauchpause (natürlich Nichtraucherbus!!) - Rasthaus Jura
- Fahrerwechsel: Hermann Ratzenböck fährt mit Audi zurück nach Hause  
                 neuer Fahrer: Alois Burgstaller  
                 Schlaf im Bus
- 01.25 – 01.40 Uhr:    WC- und Rauchpause (natürlich Nichtraucherbus!) - Rasthaus Riedener Wald
- 02.45 – 03.25 Uhr:    WC- und Rauchpause (natürlich Nichtraucherbus!) - Rasthaus Großenmoor
- 06.15 – 06.30 Uhr:    WC- und Rauchpause (natürlich Nichtraucherbus!) - Rasthaus Allertal
- 07.10 – 08.10 Uhr:    WC- und Rauchpause (natürlich Nichtraucherbus!) - Rasthaus Brunautal

**Hamburg - Kiel**

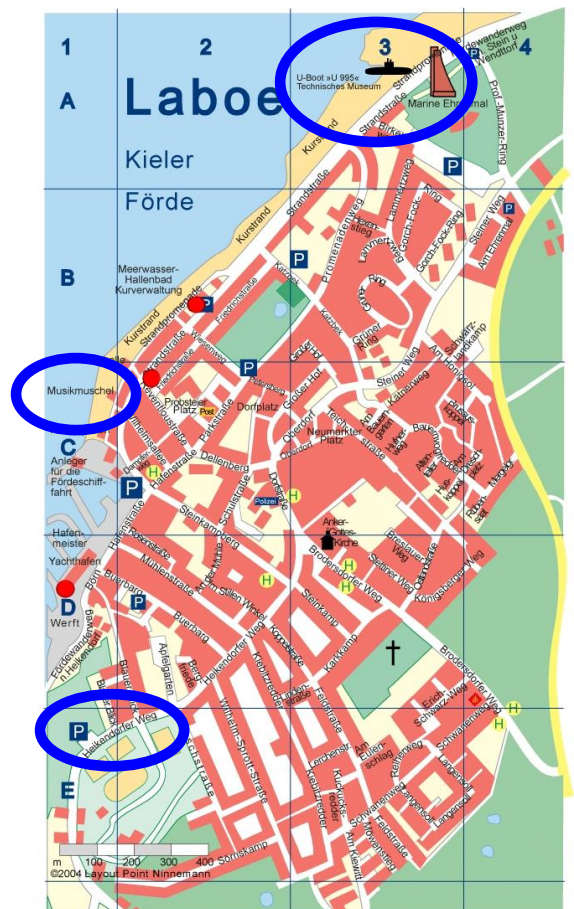
**Wetter:** **VM:** bedeckt, 23° **NM:** bedeckt, 27°

- 09.20 Uhr: Ankunft (AN) im Hamburg - Hafen  
09.45 Besichtigung Miniaturwunderland in der Speicherstadt Hamburg  
Karten bereits im Vorhinein bestellt und erhalten  
anschl. Freizeit  
12.30 gemeinsamer Fußmarsch zur Landungsbrücke Nr. 3  
13.00 AB zur Hafentrundfahrt mit dem Reeder „Kapitän Prüsse“; im Vorhinein reserviert  
14.00 Ende der Hafentrundfahrt  
14.30 AB vom Hafen; tel. Anmeldung bei Klaus Wilke  
16.20 AN Kiel-Kanuheim; Empfang durch Kieler Sprotten-Verantwortliche  
Quartier machen  
Treffen mit ETV-Obmann Bernd Lötsch, Sprotten-Chef Klaus Wilke, Abt.Leiter Kanu  
19.05 AB mit Bus vom Kanuheim  
19.25 AN ETV-Vereinsheim  
20.10 Abendessen (AE) auf Einladung des ETV (Ellerbeker Turnvereinigung)  
Huhn-Champignonschnitzel mit Gemüse, Pommes Frites, Erdäpfel – sehr gut  
21.30 AB mit Bus vom ETV-Heim  
Fahrt in die Innenstadt; einige bummeln durch die gähnend leere Innenstadt  
„Gruppe Schio“ fährt ins Kanuheim – Treffen mit einigen Kieler Sprotten  
einzelnes Eintreffen im Quartier-Kanuheim  
00.45 Nachtruhe

***Kiel – Laboe - Kiel***

**Wetter:**      **VM:** bedeckt, 19°                      **NM:** bedeckt, 20°

- 07.15 Uhr: Tagwache
- 08.30 Frühstück (FR): super, gemeinsam vorbereitetes, Buffet mit sehr vielen verschiedenen Leckerbissen; Otto bringt uns auch frisches Gebäck - herrlich
- 09.00 Kanufahrt von 7 Personen auf der Schwentine unter Anleitung von Klaus Wilke  
Relaxen im Quartier
- 10.40 AB mit Bus vom Kanuheim mit Klaus und Walter als Begleiter
- 10.55 AN in Laboe (Partnergemeinde von Neumarkt/H.)  
Netter Empfang durch Frau Vizebgm. Karin Nickenig; Geschenkeaustausch zwischen den beiden Vizebürgermeister Nickenig (Laboe) und Stutz (Kallham)  
Führung durch Laboe durch den Chef der Tourist Info Hr. Volker Arp und der Sekretärin von Bgm. Körber Sönke Frau Christa Saager  
Gratisbesuch von Marine-Ehrenmal und U-Boot 995
- 13.15 Mittagessen (ME) auf Einladung der Gemeinde Laboe im Gasthaus Bernstein (unterhalb Ehrenmal); Dorschfilet mit Kartoffelsalat
- 14.20 zu Fuß zurück zum Bus
- 15.05 Beginn Konzert in der Konzertmuschel mit vielen Zuhörern
- 16.10 Ende des Konzertes; umziehen
- 16.35 AB mit Bus von Laboe
- 16.50 AN Kanuheim in Kiel – Quartier; relaxen  
AE kochen; Dank der großen Auswahl unserer Kieler Freunde gibt es heute:
- 17.30 Eierspeise mit Knacker, Frankfurter Würstl, Abwasch; relaxen
- 19.30 AB mit Bus vom Kanuheim
- 19.40 AN ETV-Vereinsheim; Konzertaufbau
- 20.05 Beginn Konzertabend im ETV-Vereinsheim  
Spiel abwechselnd Kieler Sprotten und wir
- 21.50 Ende des sehr schönen Abends  
anschl. gemütliches Beisammensein
- 00.10 AB mit Bus zurück ins Kanuheim; Auswahl zwischen Bier im Zelt im Freien oder Wein im 1. Stock des Heimes
- 00.50 1. Nachtruhe
- 03.30 letzte Nachtruhe



<i>Kiel – Holsteinische Schweiz - Kiel</i>
--

**Wetter:** **VM:** bedeckt, regnerisch, 15° **NM:** Regen, bedeckt, 18°

- 07.30 Uhr: Tagwache
- 08.00 FR: super, gemeinsam vorbereitetes, Buffet mit sehr vielen verschiedenen Leckerbissen; Otto bringt uns auch heute frisches Gebäck – herrlich außerdem gibt es heute weich gekochte Eier
- 09.35 AB mit Bus vom Kanuheim mit Klaus und Walter als Begleiter Richtung Holsteinische Schweiz
- 10.05 AN in Plön; kleiner Spaziergang zum Plöner Schloss und zum Stadtplatz
- 10.30 AB von Plön beim Bahnhof
- 11.00 Tanken in Malente; Vorbeifahrt beim Gut „Rothensande“ (Kulisse für 3 „Immenhof“-Filme)
- 12.20 AN in Heiligenhafen: ME im Restaurant „Käppen Plambeck“
- 12.30 ME lt. Bestellung; super schnell und sehr gut
- 13.40 AB von Heiligenhafen
- 14.45 AN in Travemünde
- 15.20 Fahrt mit Fähre (300 m) hinüber zum Museumsschiff „Passat“
- 15.40 Beginn der eigenen Führung auf der „Passat“
- 17.10 Rückfahrt mit der Fähre
- 17.25 AB mit Bus zurück nach Kiel
- 18.40 Aussteigen von 9 Personen („Gruppe“ Schio – Grillabend bei „Bone“)
- 18.50 AN Kanuheim; duschen, kleine Jause
- 19.45 AB mit Bus vom Kanuheim zum Holstenbummel (größter Besucheransturm)
- 20.00 AN Holstenstraße, Fotostopp bei Kreuzfahrtschiff AIDA Blu  
Aufteilung in mehrere Gruppen  
Heimfahrt getrennt mit Linienbus
- 01.50 Nachtruhe

**Schloss Plön** ist ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung. Der erste Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst (reg. 1622 bis 1671), erbaute zwischen 1633 und 1636 dieses einzige schleswig-holsteinische Schloss in Höhenlage in Anlehnung an Ideen und Entwürfe Joseph Furttendachs d. Ä. Das herzogliche Schloss gilt als bedeutendster Residenzneubau während des Dreißigjährigen Krieges, ein herausragendes Beispiel der Architektur zwischen Renaissance und Barock. Schloss Plön ist ein Dreiflügelbau. Der Ehrenhof öffnet sich nach Süden zum Großen Plöner See. Auf einem Feldsteinsockel erheben sich drei Vollgeschosse, die von einer Reihe schlichter dreieckiger Zwerchgiebel umlaufend bekrönt werden. Die Hoffassade des Mittelbaus weist heute drei Rundbogenportale auf. Diese Portale, das heutige Schieferdach und der weiße Anstrich gehen auf den Umbau des Schlosses zur Sommerresidenz Christians VIII. von Dänemark zurück. Vom Ehrenhof führen zwei Rampen in westlicher und östlicher Richtung auf die südlich gelegene Schlossterrasse. 2002 wird Schloss Plön Sitz der **Fielmann-Akademie**, einer gemeinnützigen Gesellschaft, deren Bildungsangebot der gesamten augenoptischen Branche zur Verfügung stehen wird. Nach sorgfältiger Sanierung des Schlosses in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege werden ab dem Jahr 2005 hier mehr als 6.000 Augenoptikerinnen und Augenoptiker geschult. Schloss Plön bietet mit seiner einzigartigen Höhenlage in Schleswig-Holstein, dem in der Barockzeit terrassierten Schlossberg und dem im 19. Jahrhundert verlandchafteten Schlossgarten einen unverstellbaren Blick über den Plöner See – eine beispielhafte Synthese zwischen Natur und historischer Baukunst.

Der **Immenhof** ist Schauplatz einer mehrteiligen Kinofilmreihe aus den 1950er bis 1970er-Jahren. Dass die Dreharbeiten in Schleswig-Holstein stattfanden, war dem Wetter geschuldet. Ursprünglich war geplant, in Swisttal-Miel bei Bonn in Nordrhein-Westfalen und im Ambiente der Mieler Wasserburg zu drehen. Doch der Dauerregen machte der Crew einen Strich durch die Rechnung und so wurde Gut Rothensande zum "Immenhof". Eine weitere Premiere war der erste Auftritt von Islandpferden im Film. Als erster Film der Serie wurde 1955 Die Mädels vom Immenhof nach dem Roman „Dick und Dalli und die Ponies“ von Ursula Bruns gedreht. Es folgten 1956 Hochzeit auf Immenhof, 1957 Ferien auf Immenhof. Der Erfolg kam auch durch die hervorragende Besetzung. Heidi Brühl als Dalli, Angelika Meissner-Voelkner als Dick, Margarete Haagen als Oma Jantzen, Paul Klinger als Jochen von Roth und noch viele weitere bekannte Schauspieler und vor allem die Ponys machten die Filme zu Kassenmagneten. Nach dem dritten Film war es erst einmal einige Jahre still um den Immenhof, bis der erste Regisseur, Wolfgang Schleif, 1973 auf die Idee kam, das Thema wiederzubeleben mit dem Film Die Zwillinge vom Immenhof. Jedoch fehlten die alten Hauptdarsteller fast gänzlich, nur Heidi Brühl als erwachsen gewordene "Dalli" bzw. "Brigitte Voss", wie deren eigentlicher Name nun lautete, spielte in ihrer angestammten Rolle wieder mit. An ihrer Seite versuchte Horst Janson, bekannt durch seine Rolle als Der Bastian, Zuschauer in die Kinos zu locken. Der Film hatte einen mäßigen Erfolg und so setzte Regisseur Schleif noch einen weiteren Teil an; Frühling auf Immenhof (1974) hatte jedoch dann keinen allzu innovativen Inhalt mehr anzubieten. Die Reihe hatte sich unter den gegebenen Bedingungen totgelaufen. Langfristig etablierte sich diese zweite Film-Generation aber dennoch in der Gunst der Immenhof-Anhängerschaft. 1994 wurde ebenfalls unter dem Titel "Immenhof" eine TV-Vorabend-Serie produziert und ausgestrahlt, die aber sonst keinen Bezug zu den Immenhof-Filmen hatte. Beim TV-Publikum hatte das Machwerk nur geringen Erfolg und rief bei manchen eingefleischten Fans der Filme eher Befremden hervor.

Die **Passat** lief am 20. September 1911 bei Blohm & Voss in Hamburg vom Stapel und wurde nach dem Passat-Wind getauft. Der Taufspruch des Schiffes lautete: "Der Sturm bedroht in der Nordsee den Segler: Dichter Nebel im verkehrsreichen Kanal bereitet Gefahr: Des Ozeans ganze Wucht trifft ihn in der Biscaya: Erst wenn der Wendekreis überschritten ist, zieht, mit den vom günstigen Passat geschwellten Segeln, das Schiff in schnellem Lauf seinem Ziele zu. Mögen günstige Winde Dich, Du stolzes Schiff, stets schnell und sicher in den schützenden Hafen geleiten. Diesem Wunsch soll Dein Name Ausdruck geben. - Ich taufe Dich »Passat«." Das Schiff diente als Frachtschiff, zunächst zwischen Europa und Lateinamerika, dann zwischen Europa und Südafrika. Nach dem Untergang des Segelschulschiffs Pamir im Jahr 1957 wurde die Passat außer Dienst genommen. 1959 wurde die Passat durch die Hansestadt Lübeck vor dem Abwracken bewahrt und anschließend zu einem Ausbildungsschiff umgebaut. Heute steht das Schiff unter Denkmalschutz und hat einen festen Liegeplatz an der Travemündung. Der Windjammer ist das Wahrzeichen Travemündes.

***Kiel – Nordseeküste - Kiel***

**Wetter:**    **VM:** bedeckt, sonnig, 20°    **NM:** bedeckt, sonnig, 22°

- 05.30 Uhr: Tagwache  
06.00        FR: super, gemeinsam vorbereitetes, kleines Buffet (kurze Nacht !!)  
              Otto bringt uns auch heute wieder frisches Gebäck – herrlich  
06.35        AB mit Bus vom Kanuheim mit einigen Kieler Freunden Richtung Nordsee  
08.25        AN in Nordstrand an der Nordsee; warten bis zur Abfahrt des Schiffes  
09.20        AB des Schiffes „Adler Expreß“ Richtung Halig  
10.25        AN auf der Halig „Hooge“; die meisten leihen sich Fahrräder aus (2 Tandems)  
              Inselrundfahrt von Warft (Erhöhung) zu Warft; Besichtigung Wattenmuseum,  
              Filmbesuch „Land unter“ (ca. 6-8 x jährliche Sturmflut im Herbst)  
12.00        ME im Gasthaus „Seehund“; bestellte Fischgerichte oder Schnitzel – sehr schnell und  
              gut (Kellnerin aus Andorf !!!)  
13.00        Weiterfahrt mit den Rädern; Besichtigung Kirchenwarft inkl. Friedhof  
13.30        AB des Schiffes „Adler Expreß“ zurück Richtung Nordstrand  
14.30        AN in Nordstrand; kleine Watt- bzw. Schlick- (Dreck-) Wanderung  
              (wir stecken bis zu den Knien im Dreck !!!) – aber sehr lustig  
              gemeinsames Füße waschen mit Waschmeister Helmut Gföllner  
15.30        AB mit Bus von Nordstrand  
17.15        AN Kanuheim; duschen; Kanufahrt der Mädchen mit Steuermann Fred Schöberl  
              AE: Walter grillt Würstel für uns (mit Unmengen von Salaten dazu); relaxen  
18.15        AB von Helmut mit Privat-PKW zum Bahnhof – Zugfahrt nach Neumarkt, da am  
              nächsten Tag ein Polizei-Judo-Trainingslager in Kärnten beginnt  
19.30        AB mit Bus vom Kanuheim zum Holstenbummel  
              AN Holstenstraße, Aufteilung in mehrere Gruppen  
              Heimfahrt getrennt mit Linienbus  
01.35        1. Nachtruhe  
03.00        letzte Nachtruhe

***Kiel - Neumarkt***

**Wetter:** **VM:** bedeckt, sonnig, 23° **NM:** bedeckt, sonnig, 28°

- 07.30 Uhr: Tagwache  
07.45 FR: super, gemeinsam vorbereitetes, Buffet mit sehr vielen verschiedenen Leckerbissen; Otto bringt uns auch heute frisches Gebäck - herrlich  
08.45 AB mit Bus vom Kanuheim mit einigen Kieler Freunden Richtung Werft  
09.00 Beginn der Werftbesichtigung HDW mit „Crossi“ von den Kielern und einem Meister wir besichtigen zwei Containerschiffe und eine Privatjacht in Bau (120 m Länge) sowie aus der Ferne zwei U-Boote  
11.10 Ende der Besichtigung  
11.20 ME in der Werkskantine: bestelltes Geschnnetztes mit Reis und Salat – sehr gut  
12.05 AB von der HDW-Werft  
12.20 AN im Kanuheim; relaxen  
13.20 AB mit Bus und in Uniform zum Konzert anl. Kieler Woche  
13.30 AN beim Zelt „Gary’s Haifischbar“ am Ostseekai  
14.00 Beginn mit dem Konzert vor wenigen Zuhörern mit 31 Spielleuten unser musikal. Leiter Manfred moderiert in klassischer SOG-Manier das Konzert  
15.00 Ende des Konzerts mit etwas mehr Zuhörern !!!!; Instrumente im Bus verstauen Autogrammstunde vor unserem Bus mit dem ehemaligen Moderator des deutschen „Tigerentenclub“ Denis Wilms, der 10 Jahre lang Stabführer der Kieler Sprotten war  
15.15 AB mit Bus vom Ostseekai; 6 Spielleute bleiben noch in der Stadt zum Einkaufen  
15.30 AN im Kanuheim; relaxen; duschen; zusammenpacken  
17.00 Gepäckbereitstellung für Bus  
18.00 Grill- und Abschiedsabend mit den Kieler Sprotten (zusammen ca. 80 Personen)  
18.30 Beginn der Grillausgabe – Einsetzen eines gewaltigen Regenschauers flexibles Umquartieren der Sitzplätze (1. Stock des Kanuheimes) sowie der Grillstation (unter die Brücke)  
letzte Geschenküberreichung an unsere Kieler Freunde (Walter, Otto, Crossi, Klaus-Peter)  
20.45 Konzert der KGB (SOG der Kieler Sprotten) im 1. Stock des Kanuheimes  
22.10 AB mit Bus vom Kanuheim Richtung Heimat  
gute Stimmung im Bus; relaxen

***Kiel - Neumarkt***

**Wetter:**    **VM:** sonnig, 24°

**NM:** ---

01.25 – 02.00 Uhr: WC- und Rauchpause (natürlich Nichtraucherbus!) - Rasth. Hildesheimer Börde

04.50 – 05.10 Uhr: WC- und Rauchpause (natürlich Nichtraucherbus!) - Rasthaus Rhön

07.25 – 08.25 Uhr: WC- und Rauchpause (natürlich Nichtraucherbus!) - Rasthaus Jura

FR: reichhaltiges Buffet

Fahrerwechsel: Alois Burgstaller fährt mit Audi zurück nach Hause

Verabschiedung von Alois, der seine Sache sehr gut machte  
neuer Fahrer: Edi Stuhlberger

09.05            AN in Regensburg Hauptbahnhof; Verabschiedung von Müller Ingo

09.50 – 10.05 Uhr: WC- und Rauchpause (natürlich Nichtraucherbus!) - Rasth. Bayerischer Wald

11.25            AN in Neumarkt – Turnerheim

Gemeinsames Bus-Ausräumen



**KONZERTREISE KIEL**  
**14. – 20. Juni 2006**

*Gespieltes Liedgut*

**Freitag, 16. Juni 2006:**

**Konzert in Laboe - Konzertmuschel**

San Carlos	Musik ist Trumpf	Anker gelichtet
Europamarsch	Radetzky marsch	Military Eskort
Bozner Bergsteigermarsch	Brasilien	Spielmannsgruß
Mexico	Fliegermarsch	Flott voran
Gruß an Kiel	O du mein Österreich	

**Freitag, 16. Juni 2006:**

**Konzertabend - Vereinsheim ETV**

Musik ist Trumpf	Abba Gold	Radetzky marsch
One moment in time	Bozner Bergsteigermarsch	Souvenirs, Souvenirs
Military Eskort	O du mein Österreich	Spielmannsgruß

**Montag, 19. Juni 2006:**

**Konzert - Ostseekai „Kieler Woche“**

Anker gelichtet	Bozner Bergsteigermarsch	Military Eskort
Brasilien	Gruß an Kiel	Mexico
Radetzky marsch	San Carlos	Honour & Glory
Musik ist Trumpf	O du mein Österreich	Parademarsch 18er Husaren

---

---

## *Besuche Kieler Sprotten – SZ Neumarkt*

---

---

<b>Besuche in Neumarkt</b>			<b>Besuche in Kiel</b>		
Nr.	Datum	Was	Nr.	Datum	Was
01	08.07.1966	Empfang in Neumarkt	01	17.-25.06.1967	Konzertreise Kiel
02	03.08.1968	Empfang in Neumarkt	02	20.-30.06.1969	Konzertreise Kiel
03	10.-14.07.1971	Besuch in Neumarkt	03	21.-30.07.1972	Konzertreise Kiel
04	22.06.1976	Empfang in Neumarkt	04	19.-27.08.1975	Konzertreise Kiel
05	08.-15.07.1988	Besuch in Neumarkt	05	01.-09.09.1989	Konzertreise Kiel
06	27.6.-4.7.1997	Besuch in Neumarkt	06	14.-20.06.2006	Konzertreise Kiel
07	04.-08.07.2005	Besuch in Neumarkt (erstmal ohne Franz Eisterer)			
08	01.-10.07.2013	Besuch in Neumarkt			

Neumarkt/H., im Juli 2013  
Erstellt von Gerald Stutz

## e-mail von Crossi (neuer Leiter der Kieler Sprotten) am 18.3.2008

Hallo liebe Freunde,

anbei sende ich euch ein paar Fotos von der fertigen Yacht. Ich dachte mir es wird euch interessieren, da ihr sie ja nur als "Rohbau" gesehen habt! Die Probefahrten sind gut verlaufen und nun abgeschlossen. Kleinere Mängel seitens der Bauaufsicht (die Typen finden ja immer was) werden nun noch beseitigt, so dass die Yacht pünktlich im April an den Eigner übergeben werden kann. Über Geschmack kann man bekanntlich streiten, aber wo immer er mit dem Schiff auftaucht wird er eins auf jeden Fall: "Auffallen"!! Liebe Grüße aus Kiel...natürlich auch von den "Kieler Sprotten"!! **CROSSI**



